

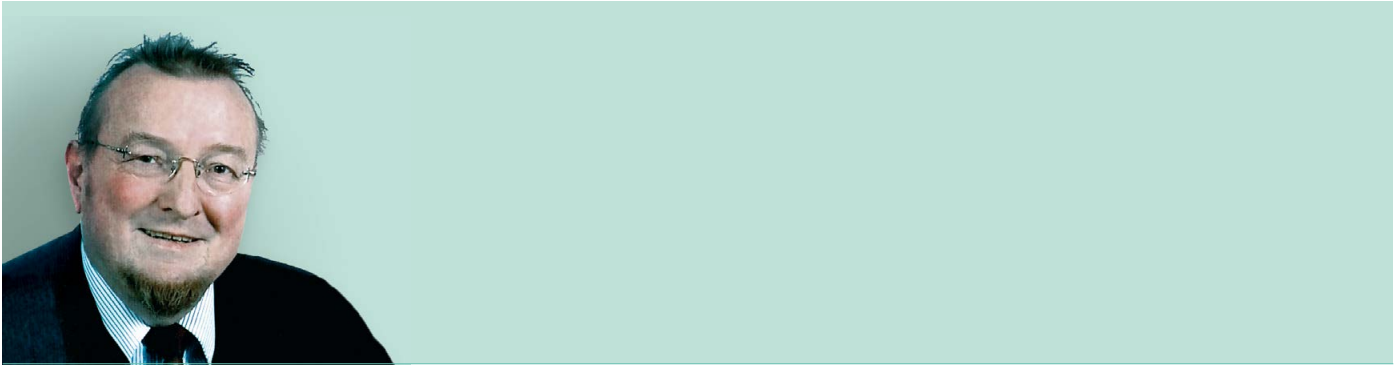
---

# Jahresbericht 2016



---

Vorwort des Präsidenten	3
Jahresbericht des Stiftungsratsausschusses	4
Erfolgsrechnung	8
Bilanz	10
Anhang zur Jahresrechnung	12
Bericht der Revisionsstelle	13
Organe	14



**Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU und die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten: Niemand hätte vor einem Jahr wohl entsprechende Prognosen für das Jahr 2016 gewagt. In einem internationalen Umfeld, in welchem kaum etwas wie erwartet lief und vieles in Frage gestellt wurde, verzeichnete die Fondation Sana ein solides Jahr mit verschiedenen Highlights.**

Neben den eingangs genannten Ereignissen waren die internationalen Schlagzeilen leider auch im vergangenen Jahr wieder geprägt von Terrorismus. In den innenpolitischen Diskussionen dominierten 2016 in der Schweiz demgegenüber wirtschaftliche Themen, Migration und Aussenpolitik. Dem entsprechend stand die Gesundheitspolitik nicht im Fokus. Nichtsdestotrotz ist die Branche weiterhin mit der zunehmenden Regulierung konfrontiert. Die grösste Herausforderung im Gesundheitswesen der Schweiz bleiben die wachsenden Kosten. Kaum etwas beschäftigt die Bevölkerung mehr als die steigenden Krankenkassenprämien. Die verstärkte Regulierung dürfte für die Kostensenkung kaum das probate Mittel sein. Im Bereich der Zusatzversicherung schränken die strikten Vorgaben und Auflagen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht das Geschäft zunehmend ein. Dabei ist es gerade die unternehmerische Prägung der Krankenversicherungen, welche zu Effizienzsteigerungen im Gesundheitssystem führt.

In diesem Umfeld nimmt die Fondation Sana einen kleinen aber wichtigen Beitrag im Schweizer Gesundheitssystem wahr. Im Umfang von CHF 130'308.55 unterstützte sie mit dem Hilfsfonds bedürftige Personen und deckte Kosten für notwendige medizinische Leistungen. Zahlreichen Helsana-Versicherten, die in finanziellen Schwierigkeiten standen, konnte so eine wichtige Hilfeleistung erbracht werden. Mit über 70 eingegangenen Gesuchen hat sich der Hilfsfonds als soziale Institution endgültig etabliert. Im Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention wurden im vergangenen Jahr Unterstützungen im Umfang von CHF 318 500.– gesprochen. Berücksichtigt sind darin auch Leistungen an Projekte, die über mehrere Jahre finanziert werden. Der Fonds unterstützt Projekte verschiedenster Art, die eine positive Wirkung auf das Schweizer Gesundheitssystem haben. Gerade auch eine möglichst kostensenkende Wirkung bzw. Effizienzsteigerungen stehen dabei oft im Vordergrund.

Neben den beiden Fonds ist der Prix Sana eine wichtige Institution der Fondation Sana geworden. Die Idee, einen Preis an Menschen zu verleihen, die sich uneigennützig für das Wohl von anderen einsetzen, stösst in der Öffentlichkeit auf äusserst positive Resonanz. Im 2016 wurde die Veranstaltung bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Erneut konnten zwei beeindruckende Preisträgerinnen ausgezeichnet werden.

Trotz den Herausforderungen im Gesundheitswesen und den regulatorischen Hürden für die Krankenversicherungen kann die Fondation Sana als gemeinnützige Institution aufgrund der erfolgreichen Tätigkeiten im vergangenen Jahr optimistisch und mit viel Tatendrang in das Jahr 2017 starten.

---

**Hans Naef**  
Präsident des Stiftungsrats

## 2016: Ein intensives und erfolgreiches Jahr

**Die Aktivitäten der Fondation Sana konnten im vergangenen Jahr weiter ausgebaut werden. Nachdem beim Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention die Zahl der Gesuchseingänge 2015 stark rückläufig war, gingen im vergangenen Jahr so viele Gesuche ein wie kaum je. Beim Hilfsfonds für Versicherte in Not blieb die Anzahl Gesuche auf einem sehr hohen Niveau. Insgesamt scheinen sich die Fonds als Institutionen zu etablieren. Auch der Prix Sana ist als Erfolg für die Stiftung zu bezeichnen.**

Mit insgesamt 124 bearbeiteten Gesuchen und rund CHF 450 000.– gesprochenen Förderbeiträgen waren sowohl die Fondskommissionen als auch die Geschäftsstelle im vergangenen Jahr gut ausgelastet. Die entsprechenden Abläufe funktionieren nach wie vor gut, und die Arbeiten in den Kommissionen laufen kollegial und professionell ab. Besonders zu erwähnen ist der Prix Sana, der im vergangenen Jahr erstmals im Paraplegiker-Zentrum Nottwil verliehen wurde. Die Reaktionen auf die Veranstaltung waren ausnahmslos positiv, und den beiden Preisträgerinnen konnte neben dem Preisgeld ein unvergessliches Erlebnis geboten werden. Die Fondation Sana bleibt aber nicht stehen, sondern versucht, sich weiter zu verbessern. Nachdem 2015 ein Kommunikationsworkshop stattfand, nahm im vergangenen Jahr eine aus Stiftungsratsausschuss- und Kommissionsmitgliedern bestehende Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit auf und entwickelte Möglichkeiten, damit die Fondation Sana noch besser wahrgenommen wird.

### Aktivitäten der Stiftungsorgane

#### *Stiftungsrat:*

Die ordentliche Sitzung des Stiftungsrats der Fondation Sana fand am 8. April 2016 am Hauptsitz der Helsana in Stettbach statt. In seiner Ansprache blickte der Präsident der Fondation Sana auf das Geschäftsjahr 2015 zurück, welches er insgesamt als ein erfolgreiches und beständiges Jahr bezeichnete. Im Besonderen erwähnte er den Prix Sana, der jedes Jahr weiter verbessert werde. Auch bei den Fonds und den Arbeiten der Kommissionen zeichnete der Präsident ein äusserst positives Bild. Er bedankte sich an dieser Stelle für die Arbeit der Kommissionsmitglieder.

Wie gewohnt informierten die Vorsitzenden der Fondskommissionen, der Anlagekommission sowie der Kommission Prix Sana detailliert über die Aktivitäten im Jahr 2015. Anschliessend wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015 sowie das Budget 2016 genehmigt.

Weiter liess sich der Stiftungsrat durch den Präsidenten und den CEO der Helsana über den Geschäftsverlauf und das Jahresergebnis der Helsana informieren. Gestützt auf den schriftlichen Jahresbericht der Helsana und die mündlichen Erläuterungen dazu genehmigte der Stiftungs-

rat den Jahresbericht und die konsolidierte Jahresrechnung 2015 zu Händen der Generalversammlung der Helsana. Im Rahmen der Gesamterneuerung des Verwaltungsrates der Helsana wurden die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Prof. Dr. Thomas Szucs, Michela Ferrari-Testa, Yves Cuendet, Dr. Jürg Dommer, Daniel Loup, Severin Moser, Dr. Christiane Roth-Godat und Reto Stump zur Wiederwahl für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren sowie Dr. Benedikt Koch als neues Mitglied nominiert.

Zusätzlich zur ordentlichen Stiftungsratsitzung wurde der gesamte Stiftungsrat am 5. Juli 2016 vom Verwaltungsrat der Helsana zur traditionellen Informationsveranstaltung über den Geschäftsverlauf nach Stettbach eingeladen.

#### *Stiftungsratsausschuss:*

Der Stiftungsratsausschuss traf sich im Berichtsjahr erneut zu fünf Sitzungen. Diskutiert wurde jeweils über den generellen Geschäftsverlauf der Stiftung, die Finanzlage sowie die Situation in den Kommissionen. Nachdem 2015 ein Kommunikationskonzept erarbeitet worden war, beschäftigte sich der Ausschuss zusätzlich mit der Umsetzung dieses Projekts. Dazu wurde eine eigene Arbeitsgruppe gebildet, welche sich im Verlaufe des Berichtsjahrs mehrmals traf und schliesslich dem Stiftungsratsausschuss mögliche Massnahmen unterbreitete. Gegen Ende des Jahres beschloss der Stiftungsratsausschuss, verschiedene Massnahmen umzusetzen. Unter anderem sollen künftig einzelne Leuchtturmprojekte besser kommunikativ begleitet werden. Ausserdem soll die Entscheidungskompetenz der Fondskommission Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention erhöht werden. Der Ausschuss ist überzeugt, dass sich diese Massnahmen positiv auf die Wahrnehmung der Fondation Sana auswirken werden.

Darüber hinaus beschloss der Stiftungsratsausschuss auch, ein nationales Projekt zur Verbesserung der Prävention und Gesundheitsförderung in den Hausarztpraxen über vier Jahre mit einem Gesamtbetrag von CHF 120 000.– zu unterstützen. Die Kommission des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention legte das Gesuch zuvor dem Ausschuss zur Entscheidung vor. Letzterer kam nach intensiver Diskussion zum Schluss, dass das Projekt das Potential hat, einen äusserst positiven und bedeutenden Beitrag im Gesundheitssystem der Schweiz zu leisten.

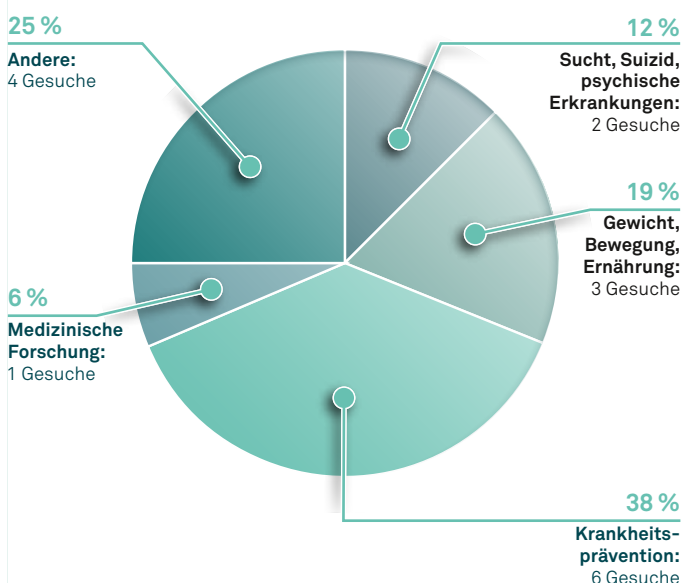
### Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention:

Die Kommission des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen. Insgesamt gingen im letzten Jahr mit 52 Projekten deutlich mehr Gesuche ein als noch im Vorjahr. Die Kommission beurteilte im Berichtsjahr 43 Gesuche, wovon 16 gutgeheissen wurden. Die Gründe für eine Ablehnung sind vielfältig. Teilweise entsprachen sie nicht den vorgegebenen Kriterien. Die Förderleistungen beliefen sich 2016 gesamt- hafter auf beachtliche CHF 318 500.–. Ein Gesuch, das die Entscheidkompetenz der Kommission überstieg, wurde dem Stiftungsratsausschuss zur Beurteilung überwiesen.

Insgesamt präsentiert sich die Gesuchs-Statistik des Fonds Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention für das Jahr 2016 folgendermassen:

Angaben	Fonds Gesund- heitsförderung
<b>Neue Gesuche</b> (1.1. – 31.12.2016)	52
<b>Anzahl hängige Gesuche</b> (31.12.2016)	13
<b>Anzahl entschiedene Gesuche</b>	43
Anzahl gutgeheissene Gesuche	16
Anzahl abgewiesene Gesuche	27
<b>Total gesprochene Beträge</b>	CHF 318 500.00
<b>Total geleistete Zahlungen</b>	CHF 113 000.00

### Sachgebiete gutgeheissene Gesuche



Der Schwerpunkt der unterstützten Projekte lag 2016 thematisch im Bereich der Krankheitsprävention. Wie fast jedes Jahr konnte die Kommission aber auch verschiedene interessante Projekte im Bereich Bewegung, Ernährung und Gewicht begleiten. Zusätzlich wurden zwei Gesuche im Bereich Sucht und psychische Erkrankungen bewilligt.

Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention hat 2016 Beiträge von insgesamt CHF 113 000.– geleistet. Nach den Abgrenzungen für bereits beschlossene, aber noch nicht ausbezahlte Beiträge, beläuft sich der buchhalterische Aufwand für Projektförderungsbeträge auf CHF 318 500.–. Dazu kommen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommissionsmitglieder sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Fondskapital belief sich per 31.12.2016 auf CHF 86 788.35.

Organisatorisch hatte die Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention Anfang 2016 erstmals auf eine grösstenteils elektronische Zustellung der Sitzungsunterlagen umgestellt. Bisher wurden allen Kommissionsmitgliedern sämtliche Gesuchsunterlagen in Papierform per Post zugestellt. Da dies zu grossen Papiermengen führte, entschied die Kommission auf eine Umstellung zu einer grösstenteils elektronischen Zustellung mittels Extranet. Nach einer Übergangsphase funktioniert diese neue Arbeitsweise mittlerweile sehr gut.

Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention kann finanzielle Förderleistungen in den drei genannten Bereichen erbringen. Unterstützt werden können Projekte, welche einen direkten und nachweisbaren Bezug zum Gesundheitswesen haben und insgesamt die Volksgesundheit heben sollen. Nicht unterstützt werden Projekte, die in den klaren Aufgabenbereich der staatlichen Behörden fallen, oder die bereits durch andere etablierte Strukturen erfüllt oder in hinreichender Form unterstützt werden.

*Kommission des Hilfsfonds für Versicherte in Not:*

Mit 71 eingegangenen Gesuchen war die Kommission des Hilfsfonds für Versicherte in Not erneut stark beschäftigt. Sie traf sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen, in welchen insgesamt 49 Gesuche behandelt wurden. Mit 43 ist der Anteil der gutgeheissenen Gesuche erneut sehr hoch, wobei ein Grossteil nur teilweise gutgeheissen wurde. Die Kommission hat die Möglichkeit, nach eigenem Ermessen tiefere als die ersuchten Beträge zu sprechen. Gerade im Bereich der Zahnkorrekturen erfolgen regelmässig Reduktionen auf das medizinisch notwendige Mass zum Erhalt der Kaufähigkeit. Insgesamt hat die Kommission Unterstützungsbeiträge von CHF 130 308.55 gesprochen.

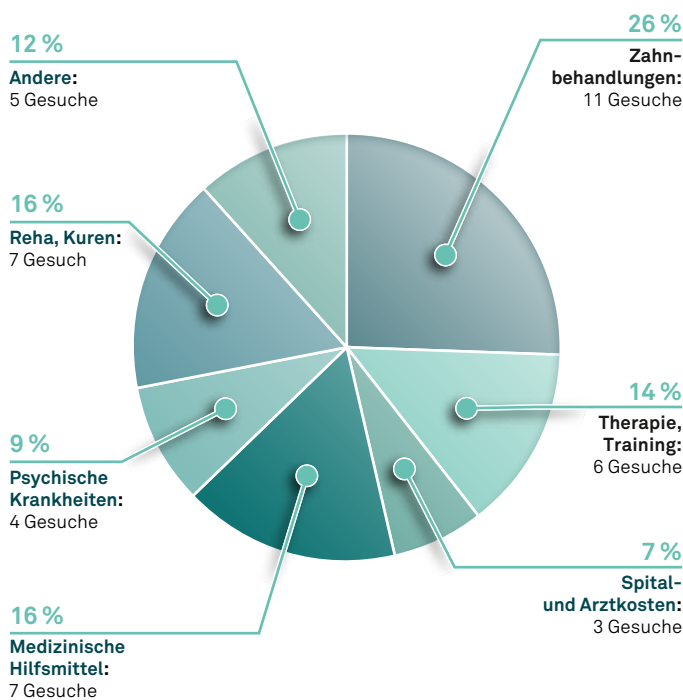
Die Gesuchs-Statistik des Hilfsfonds für Versicherte in Not präsentiert sich für das Jahr 2016 folgendermassen:

Angaben	Hilfsfonds für Versicherte in Not
<b>Neue Gesuche</b> (1.1. – 31.12.2016)	71
<b>Anzahl hängige Gesuche</b> (31.12.2016)	20
<b>Anzahl entschiedene Gesuche</b>	49
Anzahl gutgeheissene Gesuche	43
Anzahl abgewiesene / zurückgezogene Gesuche	6
<b>Total gesprochene Beträge</b>	CHF 130 308.55
<b>Total geleistete Zahlungen</b>	CHF 99 558.35

Bezogen auf den Fachbereich machten die zahn- oder kieferorthopädische Behandlungen den grössten Anteil der gutgeheissenen Gesuche aus. Regelmässig wurden auch Beiträge an Seh- und Hörhilfen, Bewegungstherapien, Coachings und – in Fällen von medizinischer Notwendigkeit – für spezifische Fitnesstrainings ausgerichtet. Beim sogenannten Neomentum-Coaching mittels imaginationsgeleiteter Intervention, welches vom Fonds in der Vergangenheit regelmässig finanziell unterstützt wurde, beantragte die Kommission beim Anbieter einen schriftlichen Bericht zur Wirksamkeit der Therapieform. Bis zum Vorliegen dieser Ergebnisse werden die Gesuche in diesem Bereich vorerst sistiert.

Entsprechend werden keine Beiträge mehr gesprochen bis Ergebnisse bzw. Berichte über die Wirksamkeit dieser Therapieform vorliegen.

**Themenbereiche gutgeheissene Gesuche**



Der Hilfsfonds für Versicherte in Not hat 2016 insgesamt Unterstützungsleistungen von CHF 99 558.35 geleistet. Nach den Abgrenzungen beläuft sich der buchhalterische Aufwand für Unterstützungsleistungen auf CHF 130 308.55. Dazu kamen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommission sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Fondskapital belief sich per 31.12.2016 auf CHF 401 784.36.

Der Hilfsfonds für Versicherte in Not der Fondation Sana soll in Umsetzung des Stiftungszwecks (Art. 2.2 der Statuten) Personen unterstützen, welche bei der Helsana-Gruppe eine OKP-Versicherung geniessen und aufgrund notwendiger medizinischer Leistungen in finanziell schwierige Situationen geraten. Die Zahlungen aus dem Fonds beziehen sich stets auf konkrete medizinische Leistungen, deren Kosten nicht durch Versicherungsleistungen gedeckt sind. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Beiträge zur Bezahlung von Krankenkassenprämien, selbst wenn die Höhe der Krankenkassenprämien im Einzelfall eine unzumutbare Härte für den Versicherten darstellen könnte. Solche Fälle müssen durch die staatlichen Beiträge an die Krankenkassenprämien entschärft werden.



#### *Anlagekommission:*

Aufgabe der Anlagekommission ist die Prüfung der Depotführung durch die mandatierten Banken. Sie beobachtet kontinuierlich die Entwicklungen der beiden Depots und steht in Kontakt mit den Banken. Im vergangenen Jahr traf sich die Anlagekommission zu zwei Sitzungen und hielt eine Telefonkonferenz ab. Nachdem 2015 eine Evaluation zur Bestimmung eines neuen Vermögensverwalters durchgeführt worden war und die Bank Piquet Galland den Zuschlag erhalten hatte, lag der Fokus Anfang des Berichtsjahres darauf, die nahtlose Überführung des Depots sicherzustellen. Die Zusammenarbeit mit der Bank funktionierte sehr gut, und auch die Performance war 2016 in einem schwierigen Marktumfeld erfreulich. Die Performance des Depots bei der Berner Kantonalbank, welches mit einer etwas konservativeren Anlagestrategie verwaltet wird, lag bei 2,90 %, und diejenige des Depots bei der Bank Piquet Galland erzielte 4,09 %. Letzteres umfasst ein Anlagevermögen von rund CHF 4,2 Mio., was etwas mehr als 40 % des gesamten angelegten Kapitals entspricht. Das Depot der Berner Kantonalbank wies per Ende 2016 einen Saldo von CHF 5,567 Mio. auf. Dieses zeichnet sich durch eine eher konservative, indexorientierte Anlagestrategie aus und erzielte in den vergangenen Jahren mehrheitlich gute Performances.

#### *Prix Sana:*

Bereits zum sechsten Mal konnte im Berichtsjahr die Verleihung des Prix Sana durchgeführt werden. Die zuständige Kommission traf sich 2016 zu vier Sitzungen. Neben der Organisation der Preisverleihung besteht ihre Aufgabe darin, die eingegangenen Nominationen zu prüfen und der Jury eine Auswahl zur Entscheidungsfindung zu unterbreiten. Die Zusammensetzung der Jury blieb unverändert. Neben dem Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Martin Meuli (Direktor der Chirurgischen Klinik am Kinderspital Zürich), gehören ihr Frau Annemarie Huber-Hotz (Präsidentin des SRK), Frau Michelle Zimmermann (Organisatorin der Miss Handicap Wahl), Herr Prof. Dr. Thomas Szucs (Verwaltungsratspräsident der Helsana) und Herr Dr. Hans Naef (Präsident der Fondation Sana) an.

Nach einer intensiven Diskussion entschied sich die Jury, Frau Heidi Reber (70) aus Rohrbach BE und Frau Heidi Zihlmann (52) aus Schwarzenberg LU mit dem Prix Sana auszuzeichnen. Beide erhielten neben der Prix Sana Skulptur von Gottfried Honegger ein Preisgeld von je CHF 15 000.–. Heidi Reber wurde dafür ausgezeichnet, dass sie sich praktisch ihr ganzes Leben lang uneigennützig um bedürftige Menschen kümmerte und diese teilweise über Monate bei sich zu Hause aufnahm und pflegte. Heidi Zihlmann pflegte neben ihrer Tochter, die an Spina Bifida leidet, jahrelang und wiederholt schwer erkrankte Familienangehörige, teilweise bis in den Tod. Die beiden Geschichten berührten sowohl die Mit-



glieder der Jury wie auch der Kommission stark. Die Preisverleihung fand am 11. November 2016 im Paraplegiker-Zentrum in Nottwil statt.

#### **Finanzen**

Auf den nachfolgenden Seiten findet sich die Jahresrechnung der Fondation Sana wie gewohnt in Form einer Konsolidierungstabelle. Auf der Ertragsseite bildet erneut die Dividende der Helsana den Haupteinnahmeposten. Diese fiel 2016 mit CHF 1,106 Mio. tiefer aus als im Vorjahr. Der Finanzerfolg konnte mit CHF 97 820.10 demgegenüber gesteigert werden. Die Stiftung konnte von der Erholung der Märkte profitieren, so dass auf den Depots wieder etwas höhere Renditen erzielt werden konnten.

Die Aufwände der Fondation Sana waren 2016 leicht höher als im Vorjahr. Die höheren Ausgaben waren hauptsächlich auf die vom Stiftungsrat beschlossene Unterstützung des Projekts «My Sky» des Universitäts-Kinderspitals Zürich mit einem Betrag von CHF 50 000.– zurückzuführen. Der Beitrag an diesen Ort der Besinnung mit Kuppeldach und Lichtinstallation wurde unter dem Posten Öffentlichkeitsarbeit budgetiert. Die Kosten für das Sekretariat und die Infrastruktur blieben im Berichtsjahr praktisch unverändert. Unter dem Posten «diverser Aufwand» kamen zusätzlich Gebühren zur Verlängerung der Rechte an der Marke Helvetia hinzu. Das Budget wurde erneut gut eingehalten.

Wegen der tieferen Dividende reduzierte sich der Ertragsüberschuss in der konsolidierten Erfolgsrechnung der Fondation Sana auf CHF 221 430.45. Die Bilanzsumme der Stiftung beträgt CHF 66,094 Mio., wovon CHF 9,881 Mio. auf die beiden Wertschriftendepots fallen. Das Eigenkapital belief sich auf CHF 64,698 Mio.

## Stiftung

	CHF 1.1 – 31.12.2016	CHF 1.1 – 31.12.2015
<b>Ertrag</b>		
Dividendenausschüttung Helsana	1 106 000.00	1 659 000.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
<i>Finanzertrag</i>	260 298.68	150 410.50
<i>Finanzaufwand</i>	-162 478.58	-137 837.13
Finanzerfolg	97 820.10	12 573.37
Fondszuweisungen		
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 203 820.10</b>	<b>1 671 573.37</b>
<b>Aufwand</b>		
Präsidium	30 000.00	30 000.00
SR Ausschuss und Kommissionen	53 822.60	56 255.55
Stiftungsrat	30 505.25	25 608.37
<b>Organe</b>	<b>114 327.85</b>	<b>111 863.92</b>
Personalkosten	95 482.90	95 040.00
Spesen	2 666.80	3 591.80
<b>Sekretariat</b>	<b>98 149.70</b>	<b>98 631.80</b>
Prix Sana	151 280.00	152 260.57
Abschluss / Revision	14 644.75	13 714.55
Öffentlichkeitsarbeit	81 200.00	48 361.60
10-Jahre Fondation SANA	0.00	1 144.00
Beratungen	10 000.00	25 036.60
<b>Drittkosten und Projekte</b>	<b>257 124.75</b>	<b>240 517.32</b>
Miete inkl. Nebenkosten	22 860.00	21 780.00
Porti / Telefon / Kopien	7 373.40	6 247.10
Büroinfrastruktur	8 020.00	7 020.00
Büromaterial und Drucksachen	3 645.00	2 296.70
Geschäftsbericht	8 431.00	7 902.35
Übersetzungen / Gutachten	6 857.55	7 091.90
Internet	1 447.40	7 718.40
Diverser Aufwand / Gebühren	4 153.00	1 400.00
<b>Übriger Aufwand</b>	<b>62 787.35</b>	<b>61 456.45</b>
Hilfsfonds für Versicherte in Not	200 000.00	200 000.00
Fonds Gesundheitsförderung	250 000.00	250 000.00
Unterstützungsleistungen	0.00	0.00
<b>Zuwendungen</b>	<b>450 000.00</b>	<b>450 000.00</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>982 389.65</b>	<b>962 469.49</b>
periodenfremder Ertrag	0.00	0.00
periodenfremder Aufwand	0.00	0.00
<b>Ertrags-/Ausgabenüberschuss (-)</b>	<b>221 430.45</b>	<b>709 103.88</b>



Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 1.1 – 31.12. 2016	CHF 1.1 – 31.12. 2015	CHF 1.1 – 31.12. 2016	CHF 1.1 – 31.12. 2015	CHF 1.1 – 31.12. 2016	CHF 1.1 – 31.12. 2015
0.00	0.00	0.00	0.00	1 106 000.00	1 659 000.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
174.00	194.15	103.80	103.30	260 576.48	150 707.95
-179.90	-284.05	-74.90	-103.20	-162 733.38	-138 224.38
-5.90	-89.90	28.90	0.10	97 843.10	12 483.57
200 000.00	200 000.00	250 000.00	250 000.00	---	---
<b>199 994.10</b>	<b>199 910.10</b>	<b>250 028.90</b>	<b>250 000.10</b>	<b>1 203 843.10</b>	<b>1 671 483.57</b>
0.00	0.00	0.00	0.00	30 000.00	30 000.00
8 213.00	8 017.00	23 909.45	20 907.80	85 945.05	85 180.35
0.00	0.00	0.00	0.00	30 505.25	25 608.37
8 213.00	8 017.00	23 909.45	20 907.80	146 450.30	140 788.72
46 008.00	42 120.00	34 298.00	18 860.00	175 788.90	156 020.00
0.00	0.00	0.00	0.00	2 666.80	3 591.80
46 008.00	42 120.00	34 298.00	18 860.00	178 455.70	159 611.80
0.00	0.00	0.00	0.00	151 280.00	152 260.57
0.00	0.00	0.00	0.00	14 644.75	13 714.55
0.00	0.00	0.00	0.00	81 200.00	48 361.60
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1 144.00
0.00	0.00	0.00	0.00	10 000.00	25 036.60
0.00	0.00	0.00	0.00	257 124.75	240 517.32
0.00	0.00	0.00	185.75	22 860.00	21 965.75
0.00	0.00	0.00	0.00	7 373.40	6 247.10
0.00	0.00	0.00	0.00	8 020.00	7 020.00
0.00	0.00	0.00	0.00	3 645.00	2 296.70
0.00	0.00	0.00	0.00	8 431.00	7 902.35
2 625.20	7 221.20	0.00	0.00	9 482.75	14 313.10
0.00	0.00	0.00	0.00	1 447.40	7 718.40
0.00	0.00	0.00	0.00	4 153.00	1 400.00
2 625.20	7 221.20	0.00	185.75	65 412.55	68 863.40
				---	---
130 308.55	150 829.55	318 500.00	228 470.00	448 808.55	379 299.55
130 308.55	150 829.55	318 500.00	228 470.00	448 808.55	379 299.55
<b>187 154.75</b>	<b>208 187.75</b>	<b>376 707.45</b>	<b>268 423.55</b>	<b>1 096 251.85</b>	<b>989 080.79</b>
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>12 839.35</b>	<b>-8 277.65</b>	<b>-126 678.55</b>	<b>-18 423.45</b>	<b>107 591.25</b>	<b>682 402.78</b>

## Stiftung

	CHF 31.12.2016	CHF 31.12.2015
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	798 869.44	1 550 193.77
Guthaben Verrechnungssteuer	113 677.74	177 531.78
Aktive Rechnungsabgrenzungen	81.40	248.35
Vermögensverwaltungsdepots/Wertschriften	9 881 979.45	8 668 944.68
Beteiligungen	55 300 000.00	55 300 000.00
Markenrecht «Helvetia»	p. m.	p. m.
<b>Total Aktiven</b>	<b>66 094 608.03</b>	<b>65 696 918.58</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	90.85	5 331.85
Passive Rechnungsabgrenzungen	406 400.00	334 900.00
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>406 490.85</b>	<b>340 231.85</b>
<b>Wertschriften-Wertschwankungsreserve</b>	<b>990 000.00</b>	<b>880 000.00</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Stiftungs-/Fondskapital	55 300 000.00	55 300 000.00
Freie Reserven	9 176 686.73	8 467 582.85
Ertrags-/Ausgabenüberschuss	221 430.45	709 103.88
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>64 698 117.18</b>	<b>64 476 686.73</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>66 094 608.03</b>	<b>65 696 918.58</b>

Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 31.12.2016	CHF 31.12.2015	CHF 31.12.2016	CHF 31.12.2015	CHF 31.12.2016	CHF 31.12.2015
448 784.36	405 337.21	359 288.35	280 466.90	1 606 942.15	2 235 997.88
0.00	0.00	0.00	0.00	113 677.74	177 531.78
0.00	0.00	0.00	0.00	81.40	248.35
0.00	0.00	0.00	0.00	9 881 979.45	8 668 944.68
0.00	0.00	0.00	0.00	55 300 000.00	55 300 000.00
---	---	---	---	p.m.	p.m.
<b>448 784.36</b>	<b>405 337.21</b>	<b>359 288.35</b>	<b>280 466.90</b>	<b>66 902 680.74</b>	<b>66 382 722.69</b>
0.00	0.00	0.00	0.00	90.85	5 331.85
47 000.00	16 392.20	272 500.00	67 000.00	725 900.00	418 292.20
47 000.00	16 392.20	272 500.00	67 000.00	725 990.85	423 624.05
0.00	0.00	0.00	0.00	990 000.00	880 000.00
388 945.01	397 222.66	213 466.90	231 890.35	55 902 411.91	55 929 113.01
0.00	0.00	0.00	0.00	9 176 686.73	8 467 582.85
12 839.35	-8 277.65	-126 678.55	-18 423.45	107 591.25	682 402.78
401 784.36	388 945.01	86 788.35	213 466.90	65 186 689.89	65 079 098.64
<b>448 784.36</b>	<b>405 337.21</b>	<b>359 288.35</b>	<b>280 466.90</b>	<b>66 902 680.74</b>	<b>66 382 722.69</b>

**Bewertungsgrundsätze**

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Die Positionen der Bilanz werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Aktive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Wertschriften zu aktuellen Werten gemäss deklarierten Werten der Banken im VV-Depot mit einer Wertschwankungsreserve für das Anlagerisiko
- Beteiligungen zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Markenrecht «Helvetia» als pro memoria Position
- Verbindlichkeiten zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Bestände in Fremdwährung zum Stichtagskurs

	Beteiligungs- quote	CHF 2016	CHF 2015
<b>Beteiligungen</b>			
Helsana, Zürich, Aktienkapital CHF 70 Mio.	79 %	55 300 000.00	55 300 000.00
<b>Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung</b>			
Die Wertschwankungsreserve setzt sich wie folgt zusammen:			
• vorhandene Wertberichtigung Finanzanlagen per 31. Dezember		880 000.00	880 000.00
• zuzüglich Bildung zulasten Erfolgsrechnung in der Position Finanzaufwand		110 000.00	0.00
<b>Wertschriften-Wertschwankungsreserve</b>		<b>990 000.00</b>	<b>880 000.00</b>
Der Finanzaufwand enthält somit			
• Aufwand für Depotverwaltung und Depotgebühren BEKB, Notenstein et Piguët Galland & Cie SA: Kontospesen und Transaktionsgebühren im Wertschriftenhandel		46 115.81	46 581.91
• Zinsaufwand (Marchzinsen) bei Titelnkäufen		1 288.75	9 115.98
• Kursverluste aus Finanzanlagen		5 074.05	82 139.24
• Bildung Wertschwankungsreserve		110 000.00	0.00
<b>Finanzaufwand</b>		<b>162 478.61</b>	<b>137 837.13</b>
• Erträge aus Finanzanlagen und Flüssigen Mitteln		109 282.35	117 503.48
• Kursgewinne auf Finanzanlagen		151 016.33	32 907.02
<b>Finanzertrag</b>		<b>260 298.68</b>	<b>150 410.50</b>
<b>Anzahl Vollzeitstellen</b>			
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		< 10	< 10
<b>Ausserhalb der Stiftungsrechnung geführte Fonds</b>			
• Bestand Fondskapital für Hilfsfonds für Versicherte in Not (Beilage)		401 784.36	388 945.01
• Bestand Fondskapital für Gesundheitsförderung (Beilage)		86 788.35	213 466.90

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Fondation Sana, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang sowie Hilfsfonds für Versicherte in Not, Fonds Gesundheitsförderung und konsolidiert), Seiten 8 - 12, der Fondation Sana für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Gümligen, 3. Februar 2017

T+R AG

Fredy Klopfenstein  
Treuhandler mit eidg. Fachausweis  
Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Burri  
dipl. Treuhandexperte  
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor



## Organigramm



Die Organisation der Fondation Sana sieht als oberstes Organ und sozusagen als Legislative der Stiftung die Versammlung der Stiftungsräte vor. Per Ende 2016 bestand der Stiftungsrat aus 27 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat untergeordnet und sozusagen das ausführende Exekutivorgan ist der Stiftungsratsausschuss, bestehend aus fünf bis sieben Mitgliedern des Stiftungsrats. Der Ausschuss ist für die Behandlung der laufenden Geschäfte und für die operative Tätigkeit während des Geschäftsjahres zuständig. Nebst dem Stiftungsratsausschuss bestehen vier ständige Kommissionen: Die beiden Fondskommissionen (Hilfsfonds für Versicherte in Not und Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention) sind für die Bewirtschaftung der beiden gemeinnützigen Fonds der Stiftung zuständig. Sie beschliessen bis zu einem definierten Höchstbetrag über die Ausrichtung von Beiträgen. Für die Überwachung und Beurteilung der Banktätigkeit bezüglich der Wertschriftenanlagen der Stiftung ist die Anlagekommission zuständig. Für die Organisation des Gesundheitspreises Prix Sana wurde die entsprechend benannte Kommission eingesetzt.

**Stiftungsrat**

Michael Arnet	3012 Bern
Diego Benz	6313 Menzingen
Robert Berger	6467 Schattdorf
Marianne Desboeufs	2037 Montmollin
Jürg Dommer	9471 Buchs
Guy Emmenegger	3006 Bern
Michela Ferrari-Testa	6950 Tesserete
Peter Frey	8833 Samstagern
Heinz Herzog	9320 Arbon
Stephan Kronbichler	1227 Carouge
Hermann Langensand	6005 Luzern
Roland Löffel	3225 Müntschemier
Peter Matthes	1226 Thônex
Paola Müller-Storni	6534 San Vittore
Hans Naef	8125 Zollikerberg
Gérard Pafumi	1008 Prilly
Christian Rey	1615 Bossonnens
Alfons Rutz	9414 Schachen
Marie Catherine Saladin-Echle	8580 Amriswil
Marco Schmidiger	6003 Luzern
Hans Schwyn	9573 Littenheid
Margrit Stadler-Egli	9602 Bazenheim
Franz Stalder	5312 Döttingen
Robert Steffen	5610 Wohlen
Margrit Tanner	8913 Ottenbach
Erna Widmer-Häberling	8912 Obfelden
Herbert Wirth	8400 Winterthur

**Stiftungsratsausschuss**

Hans Naef	Präsident
Paola Müller-Storni	Vizepräsidentin
Jürg Dommer	Mitglied
Christian Rey	Mitglied
Margrit Stadler-Egli	Mitglied
Franz Stalder	Mitglied
Peter Frey	Mitglied

**Kommission Hilfsfonds für Versicherte in Not**

Robert Steffen	Präsident
Paola Müller-Storni	Mitglied
Erna Widmer-Häberling	Mitglied

**Fondskommission Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention**

Marie Catherine Saladin-Echle	Präsidentin
Robert Berger	Mitglied
Peter Frey	Mitglied
Diego Benz	Mitglied
Stephan Kronbichler	Mitglied

**Anlagekommission**

Franz Stalder	Präsident
Gérard Pafumi	Mitglied
Christian Rey	Mitglied

**Kommission Prix Sana**

Margrit Stadler-Egli	Präsidentin
Franz Stalder	Mitglied
Marco Schmidiger	Mitglied

**Geschäftsstelle**

Lorenz Hirt	Sekretär
Stefan Emmenegger	Stv. Sekretär

**Revisionsstelle**

T+R AG	Sägeweg 11
	3073 Gümligen

---

FONDATION SANA

Thunstrasse 82, Postfach 1009  
3000 Bern 6

T +41 (0)31 368 15 83

F +41 (0)31 351 00 65

[www.fondation-sana.ch](http://www.fondation-sana.ch)  
[info@fondation-sana.ch](mailto:info@fondation-sana.ch)